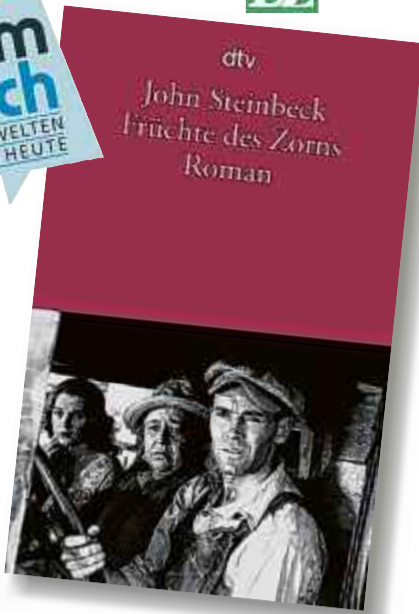


Präsentiert von:

**röhm buch**  
BUCHERWELTEN  
1890 BIS HEUTE



**Buchtipps des Tages**

**Auf dem Weg ins gelobte Land**

Verarmte Landarbeiter finden in Oklahoma kein Auskommen mehr. Da hören sie vom gelobten Land Kalifornien und machen sich durch Hitze und Staub auf den Weg. Doch auch hier erfahren sie die Macht und Unterdrückung durch die Großgrundbesitzer. John Steinbeck hat mit diesem Buch seinen literarischen Ruhm begründet. Sein Roman, der auf ausführlichen Recherchen beruhte, wurde zur Basis von soziologischen Untersuchungen und diente als Vorlage für den gleichnamigen Film von John Ford. *rost*

John Steinbeck: Früchte des Zorns, Verlag: dtv, ISBN: 9783423104746, Preis: 12,90 Euro.

**TV-Tipp des Tages**

**Die Concorde – Absturz einer Legende**

Die Concorde, Prestigeobjekt für Frankreich und Großbritannien, war ein technisches Wunderwerk. Seit 1976 flogen Manager, Stars und Luxusurlauber in dreieinhalb Stunden mit doppelter Schallgeschwindigkeit von Paris und London nach New York. Mit dem Tod von 113 Menschen endete vor zwanzig Jahren der Mythos um das erste zivile Überschall-Passagierflugzeug. *Arte* bringt ab 21.05 Uhr die Dokumentation „Die Concorde – Absturz einer Legende“. *rost*



# Der erste Fasnetsumzug der Saison

Rund 80 Gruppen mit 3000 Hästrägern werden am Sonntag, 5. Februar, in Ehningen erwartet. Start ist um 13.31 Uhr in der Bismarckstraße.

VON ANNETTE NÜSSLE

**EHNINGEN.** Am Sonntag, 5. Februar, 13.31 Uhr, ist es wieder so weit, ein närrischer Umzug mit zahlreichen Hexen, Hästrägern, Guggenmusikern und Vereinen wird durch die Ehninger Königstraße ziehen. Bis es so weit ist, gibt es für Joachim Bühler (Bild: Nüssle) und seine Vereinskollegen vom Ehninger Karnevalsverein noch zu tun.

„Es ist ungewohnt, die Leute wieder im Häs zu sehen, und viele haben wir in den letzten beiden Jahren auch gar nicht gesehen“, sagt Joachim Bühler auf die Frage, wie sich die Fasnet bisher so anfühlt, und freut sich, wenn es in wenigen Tagen in Ehningen durch die Königstraße geht.

**Immer etwas Neues dabei**

Die Bänder über der Straße hängen, die Startaufstellung steht und auch die Helfer sind alle eingeteilt. Und wenn auch vieles schon vielfach geplant wurde, so ist doch immer wieder etwas Neues mit dabei. Würde der Umzug bisher immer von Büttel und Hornist angeführt, sind es dieses Jahr die Gardemädchen vom 1. Ehninger Karnevalsverein, die den Zug anführen.



Joachim Bühler

Bild: Nüssle

„Werner Benz, als Büttel, ist zeitgleich mit dem ehemaligen Bürgermeister Claus Unger vor zwei Jahren in ‚Rente‘ gegangen“, sagt Joachim Bühler, Vorstand des Karnevalsvereins und bisheriger Hornist. Noch gebe es keine Nachfolger und er selbst sei ja durch den Umzug anderweitig eingespannt, so die Begründung.

„Wir sind sicher, dass wir nach der langen Pause unseren Besuchern einen abwechslungsreichen Umzug bieten können“, sagt Bühler. Rund 80 Gruppen mit 3000 Hästrägern werden am Start sein, das seien zwar über 20 Gruppen weniger als 2020, aber durch die etwas geringere Zahl werde der Umzug für alle attraktiver. Neu mit dabei sind aus Eh-



Die Gardemädchen vom 1. Ehninger Karnevalsverein dürfen beim Umzug am Sonntag nicht fehlen.

Bild: Nüssle

ningen die Eisweierhexen. Nach ihrer Gründung zum Beginn des Jahres ist es ihr erster Auftritt in Ehningen.

„Wir kommen mit den Eisweierhexen dem vielfachen Wunsch einiger Vereinsmitglieder nach“, sagt der Karnevalsvorstand und freut sich, dass die Gruppe sich nicht nur aus den eigenen Reihen formiert hat, sondern auch sieben neue Vereinsmitglieder dazugekommen sind.

„Auch Ehningen hatte früher einen Weiher, aus dem im Winter Eis gestochen wurde, daher der Name“, so die Erklärung für die in den

Ehninger Farben Blau und Gelb gekleideten Hexen.

**Neue Gardemädchen**

Auch bei der Funkengarde gibt es viele neue Gardemädchen, freut sich Bühler bereits jetzt auf den Auftritt der Tänzerinnen.

**Gestiegene Kosten**

Auf die Frage nach den Kosten berichtet Joachim Bühler von steigenden Kosten: „Wie in vielen anderen Bereichen auch, sind wir von höheren Kosten betroffen. Allein die mobilen

Toiletten schlagen mit einer hundertprozentigen Erhöhung zu Buche. Auch das Sicherheitsunternehmen ist dieses Jahr teurer.“

Das liege aber nicht allein an den höheren Personalkosten, sondern auch daran, dass der Karnevalsverein mehr Sicherheitsleute vor Ort haben möchte. „Die Sicherheit unserer Besucher liegt uns allen am Herzen, es ist ein Umzug für alle Altersgruppen und alle sollen sich bei uns wohlfühlen“, so Bühler weiter. Durch einen kleinen Unkostenbeitrag für Erwachsene an der Umzugsstrecke sollen die Kosten gedeckt werden. Für Verpflegung auf dem

Marktplatz und auch an der Turn- und Festhalle gesorgt. „Wir freuen uns sehr, dass unser Musikverein bei der Bewirtung unterstützt und hoffen auf viele Gäste“, sagt Bühler.

**Info**

Start ist am Sonntag, 5. Februar, 13.31 Uhr. Der Umzug startet in der Bismarckstraße, geht über die Königstraße vorbei am Marktplatz bis zur Turn- und Festhalle. Besuchen wird die **Anreise mit der S-Bahn** empfohlen, da im Ort selbst wenig Parkmöglichkeiten vorhanden sind. *an*



## In Magstadt: Schlachtplatten zum Bestellen und Abholen

Am Freitag, 10. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr, zum Abholen bei der Metzgerei Raith in der Alten Stuttgarter Straße 25. Bestellung bis 8. Februar.

VON PETER MAIER

**MAGSTADT.** Auch wenn das beliebte Schlachtfest der Handballer des SV Magstadt erneut nicht stattfinden kann, muss niemand auf die leckere Schlachtplatte verzichten (Symbolbild: msl33 / Adobe Stock). Am Freitag, 10. Februar, gibt es von 18.30 bis 20 Uhr die Schlachtplatte, Bauernbratwürste oder Schnitzel mit Kartoffelsalat „to go“. Abholung direkt aus der Wurstküche beim Magstadter Metzgermeister Frank Raith in der

Alten Stuttgarter Straße 25.

Eine Vorbestellung ist nicht erforderlich. Auf Wunsch wird in Magstadt und näherer Umgebung auch nach Hause geliefert. Die Bestellung muss **bis spätestens Mittwoch, 8. Februar, 20 Uhr**, unter Telefon 071 59 / 41 08 77 (Familie Wolf) aufgegeben werden.

**Info**

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: [www.sv-magstadt.de](http://www.sv-magstadt.de)

## Neue Regisseurin fürs Naturtheater

In diesem Jahr inszeniert Christine Binder das Familienstück in Renningen.

VON PETER MAIER

**RENNINGEN.** Neues Jahr, neues Spiel, neues Glück: 2023 wird erstmals Christine Binder das Familienstück für die Freilichtbühne Naturtheater Renningen inszenieren. Die erprobte Theaterpädagogin, Bildungsreferentin und Regisseurin freut sich schon auf ihre erste Spielzeit mit dem Stück „Die Schatzinsel“. Nach sieben Jahren künstlerischer Leitung des Familienensembles verabschiedet sich die Regisseurin Janne Wagler vom Naturtheater Renningen.

Die Regisseurin Christine Binder aus Leinfelden-Echterdingen tritt ihre Nachfolge an und wird ihr erstes Stück, „Die Schatzinsel“ nach Robert Louis Stevenson, am Naturtheater Renningen inszenieren (Premiere ist am 25. Juni). „Ich betreibe kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und bediene mich künstlerischer und pädagogischer Mittel“, sagt Christine Binder.

**Umfangreiche Theaterprojekte**

Dabei geht es Binder um mehr als nur darum, ihre künstlerische Vision umzusetzen. Sie geht theaterpädagogisch und abhängig vom Inhalt auf die jeweiligen Spielerinnen und Spieler ein, fokussiert sich auf deren persönliche Entwicklung und möchte Ensemble wie Publikum für das Theater begeistern.

Dabei kommt Binder ursprünglich nicht aus der Theaterwelt, sondern hat Wirtschaftswissenschaften studiert und lange im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Binders Kenntnisse machten sich auch während ihrer Zeit als Geschäftsführerin des Lan-

desamateurtheaterverbandes Baden-Württemberg von 2013 bis 2016 bezahlt und halfen ihr, umfangreiche Theaterprojekte, von der Beantragung der Fördergelder bis zur Gestaltung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zu verwirklichen.

Zuletzt bewies Binder ihre vielseitigen Fähigkeiten mit dem multimedialen Theaterprojekt „Sprengsätze“, einer Kooperation der Universität Hohenheim mit dem Dreigroschentheater Stuttgart, in welcher sie neben der Projektleitung auch die Regie und ihr Kollege Jürgen von Bülow die Dramaturgie übernahm.

Über von Bülow, der seit vier Jahren als Regisseur des Abendstücks am Naturtheater Renningen tätig ist, kam der erste Kontakt zu Christine Binder zustande, mit der ihn langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit verbinden. Von Bülow war es auch, der Binder in ihrem kreativen Streben bestärkte, so dass sie 2017 die Weiterbildung zur Theaterpädagogin begann und seitdem als Regisseurin stetig größer werdende Theaterprojekte realisiert. Dankbar, aufgrund ihrer viel-



Christine Binder ist neue Regisseurin des Naturtheaters.

Bild: z

seitigen Standbeine nicht jedes Angebot annehmen zu müssen, sucht Binder sich ihre Projekte sehr sorgfältig aus.

Beim traditionellen alljährlichen Theaterworkshop im November 2022 hatte Binder bereits die Gelegenheit, das Ensemble näher kennenzulernen und gemeinsam erste Ideen für „Die Schatzinsel“ zu entwickeln. „Besonders freue ich mich auf die Piratenszenen, die auf dem Schiff spielen werden“, sagt Binder.